

Heute schon gelacht?

Herr Ober, in meinem Kirschkuchen habe ich bis jetzt keine einzige Kirsche gefunden!» - Na und? Haben Sie jemals in einem Hundekuchen einen Hund gefunden?«

Auf zwei Dinge bin ich besonders stolz: Erstens auf mein super Gedächtnis und zweitens ... Was war das schnell wieder?

Ein Mann kommt zum Arzt. Auf seinem Kopf sitzt ein Frosch. »Du meine

Güte, was ist denn mit Ihnen los?«, fragt der Arzt. Antwortet der Frosch: »Ich hab da was am Hintern.«

»Wer weiß, was Abendrot ist?«, fragt der Lehrer. »Das ist der rote Himmel am Abend. Er kündigt schönes Wetter an«, gibt Kuno als Antwort. »Und was ist Morgengrauen?« Wieder meldet sich Kuno: »Das ist das Gefühl gleich nach dem Aufstehen, wenn man in die Schule muss.«

Monatsspruch für Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

(Sprüche 16/24)

Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharen, -mädchen und Gäste. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

<https://www.cvjm-westbund.de/website/de/cw/junge-menschen/buendische-arbeit/freizeiten>.

Ritterlager Jungen

- 14.-28.07.2019 in Buchen, Odenwald (mit Torben Rogge)
- 28.07.-10.08.2019 in Buchen, Odenwald (mit Christian Reifert)

Ritterlager Mädchen

- 14.-28.07.2019 in Dörrebach, Soonwald/Hunsrück (mit Hannah Holka)

Herbstfreizeit Jungen

- 19.-26.10.2019 im Freizeitheim Häger (mit Søren Zeine)

Herbstfreizeit Mädchen

- 19.-26.10.2019 in Nottuln (mit Nathalie Joteux)

Häuptlingsfreizeit Mädchen

- 28.09.-05.10.2019 im Freizeitheim Lindenmühle (mit Deborah Kaufmann)

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.

V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: djs@jungeschar.biz

Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: www.jungeschar.biz.

»die junge schar«



Neues aus den bündischen Jungscharen

Nr. 41 | Juni 2019

Osterfreizeit 2019

??? und die alte Mühle...

... unter diesem Motto fand in der Zeit vom 22.4 bis zum 27.4 die Osterfreizeit auf der Lindenmühle statt. Nachdem bereits der erste Teil der Freizeit am Karnevals Wochenende mit 30 Jungen startete, waren es nun 24 Jungen und sechs Mitarbeiter sowie zwei Küchenmitarbeiterinnen aus sechs Jungscharen beim zweiten Teil.



Innerhalb des für Freizeiten üblichen Rahmens von Bibellese, Bibelarbeit, Turnieren und Spiele Abenden, wurde fast alles an das Thema Detektive und Agenten angelehnt.



So blickten wir bei den Bibelarbeiten auf die Kriminalgeschichten der Bibel.



Vormittags wurde dann Baseball, Jünger, Indiaca oder Brennball gespielt.



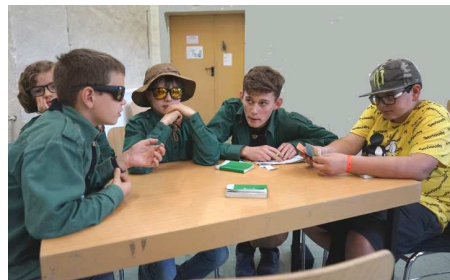
Bei den nachmittäglichen Workshops wurden unter anderem geheime Verstecke gebaut, geheime Schriften erlernt oder Tatorte gesichert. Aber auch Karte und Kompass oder Feuerstelle standen auf dem Plan. Besonders viel Spaß hatten wir bei einem Escape Room Spiel. Dabei galt es verschiedenste Rätsel zu lösen, um schnellstmöglich aus einem Raum zu entkommen. Aber auch ein klassisches Waldspiel bereitete uns viel Freude.



An einem Tag hatten wir das gute Wetter genutzt um einen Waldlauf rund um die Mühle durchzuführen. Tatkunde, Hufeisen werfen und Feuerstelle waren drei der sechs Posten.



Bei den Spieleabenden war dann der Zeitpunkt, an dem sich alle verkleidet im Festsaal trafen um sich in Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft oder Wissen gegeneinander zu messen. Im Anschluss hörten wir bei Kerzen oder Fackelschein die Fortsetzungsgeschichte.



Besonderer Höhepunkt der Osterfreizeit ist erfahrungsgemäß der Festabend am letzten vollen Tag der Freizeit.

Mit festlichem Essen und einem ausgedehntem Spieleabend, bei dem die Agenten ihr Geld im Casino an die

Hudson Taylor

Hudson Taylor: Nächtlicher Besucher

Hudson zog von seiner Familie weg, in einen anderen Ort, um dort bei einem Arzt zu lernen. Er wollte ganz bewusst ein ärmliches Leben führen, um sich auf seine Zeit in China vorzubereiten. So kam es, dass er öfters kaum noch Geld besaß. So auch an einem verregneten Abend - er hatte nur noch eine Silbermünze, von der er sich am kommenden Tag etwas zu essen kaufen wollte. Plötzlich klopfte es. Vor Hudson stand ein armer Mann, der ihn bat, mit ihm zu kommen und mit seiner Frau zu betten, da diese nicht mehr lange le-



Bank verlieren durften, ließen wir die Freizeit ausklingen. Als Andenken an diese Freizeit bekamen sieben Jungen das schwarze Halstuch nach der erfolgreichen Prüfung verliehen. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Karnevals- und Osterfreizeit geben, das Motto ist dann allerdings Indianer. Die nächste Freizeit, bei der man auch wieder die Halstuchprüfung ablegen kann, ist das Sommerlager.

Ich grüße euch mit der Freizeitlosung aus 1.Samuel 16/7:

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.

Marlon Breitbach

ben würde. Hudson war gerne bereit, mit dem Mann zu gehen. Auf dem Weg zur Hütte der Familie berichtete der Mann ihm, dass er keinen Priester rufen konnte, da dieser Geld verlange. Außerdem hätten sie seit Tagen kein Essen mehr, so arm war die Familie. In Hudsons Tasche war die Silbermünze, doch er hatte doch selbst kaum etwas. Hudson war in einer verzwickten Situation: den armen Leuten helfen und selbst hungern? Was würdest du tun?

Aus: »Die helle Straße«, © CV-Dillenburg